

Let's become a Ninja!

Kapitel 38 erneuert!

Von Vei-Chan

Kapitel 50: Warum kann es nicht vorbei sein?

~Hier wieder ein neuer Teil^^. Bitte schreibt mir Kommiiiiis, ich will noch auf 200 Kommentare kommen! XD~

>>Wohin gehst du jetzt?<< Fragte Kurai ihren Bruder, als sie vor Kakashis Haus standen. Shabon und Lorrenor hatten sich bereits auf ihren Weg gemacht.

>>Ich weiß nicht.<< Gab Zabuzas Antwort offen zu.

>>Kannst du nicht hier bleiben?<<

>>In Konoha...? Als Kiri-Ninja? Mach dich nicht lächerlich, Kurai-Chan.<<

>>Aber...<< Sie senkte den Blick.

>>Ich werd' mir hier was suchen. Der Hokage wird schon dafür sorgen, dass ich hier in Ruhe bleiben kann... Immerhin hab' ich geholfen, Shaku zu töten.<< Er lächelte wieder. Sie umarmte ihn und er lief los.

>>Zabuzas...?<< Rief Kakashi ihm nach. Er drehte sich um.

Kakashi streckte die Hand aus. >>Danke.<<

Zabuzas musterte erst ihn, dann seine Hand... und reichte ihm schließlich die Seine. Mit sanftem Druck ließ er nach einpaar Sekunden wieder von ihr ab und ging seines Weges.

Kurai fiel wie tot ins Bett und schlief einen Tag durch. Aber auch Kakashi dachte nicht daran, aufzustehen. Sie kuschelten und schliefen einmal miteinander. Müde erhoben sie sich am zweiten Tag nun doch (irgendwann Mittags...) und auch Shabon hatte in etwa so lange geschlafen.

Lorrenor war der Einzige, der sich nach diesem Abenteuer mit Training quälte. Und zwar hatte er die Nacht, in der sie nach Hause gekommen waren, durchgemacht. Verschwitzt ließ er sich auf einem Stuhl nieder und trank ein Glas Wasser. Er schwitzte und genau das liebte er. Wenn der Schweiß über seinen Körper rann, wenn er die Erschöpfung spürte und jeder Muskel bis aufs Äußerste angespannt war. Das war sein Leben.

In der Erleichterung, dass es vorbei war, nahm seinen Leben den gewohnten Lauf, den es für Shabon, Kurai, Lorrenor und Kakashi seit Ewigkeiten nichtmehr gehabt hatte. Sie alle fühlten sich restlos erleichtert und hatten das Gefühl, Shakus Tod wäre nur ein sehr realer und wunderbarer Traum.

Und doch hatten sie es geschafft.

Eines Morgens saßen Kurai und Kakashi am Tisch und frühstückten.

Still aßen sie ihre Brote und wechselten ab und zu ein Wort; bis Kurai irgendwann aufstand, um die Teekanne zu holen.

Sie hatte diese kaum in der Hand, da durchzuckte ein brennender Schmerz ihren Unterbauch und ließ Kurai zusammenfahren. Durch ihren Schmerzenslaut sprang Kakashi sofort auf und begutachtete sie, nahm ihr die Kanne ab und stellte sie weg.

>>Was hast du? Kurai?<<

>>...S-Schon gut...<< Der Schmerz verebbte so schnell, wie er gekommen war.

>>Wirklich? Was war denn?<<

>>...Ich weiß nicht... Mein B...-<<

>>HALTET IHN!<< Kreischte eine aufgebracht Stimme. Kurai und Kakashi fuhren zusammen und liefen anschließend nach draußen.

Dort rannten einige Ninjas einem Mann in schwarz nach. Dieser war blutverschmiert und hatte einen ziemlich wahnsinnigen Gesichtsausdruck.

>>Was ist das denn für einer?<< Fragte Kurai und schloss sich mit Kakashi der Hatz an. Der Typ schien zu wissen, wohin er wollte. Er raste durch das Nordtor und hielt bei den Stromschnellen inne.

>>Kommt doch!<< Spottete er und hatte scheinbar keine Angst vor dem sicheren Tod, denn wer in diesen Fluss geriet, wurde entweder von Steinen erschlagen oder ertrank.

>>Er ist gefährlich...!<< Rief ein Mann und Kurai sah ihn an.

>>Er hat das Wachpersonal im Hokagesitz umgebracht - einfach so!<<

>>Wieso?<< Fragte Kakashi und trat nun vor. Er stellte sich dem Ninja gegenüber und wimmelte Kurais Hand ab, die ihn festhalten wollte.

>>Wieso tust du das?<< Fragte Hatake nocheinmal und sah den Ninja durchdringend.

>>SHAKU!<< Schrie dieser, sodass alle außer Kakashi zusammenzuckten. >>Ihr habt meinen Meister auf dem Gewissen! Ihr Schweine! Das werdet ihr büßen!<< Er zückte ein Katana und machte sich bereit.

>>Dein Meister war das Schwein, nicht wir.<< Sagte Kakashi, >>...du bist verrückt, wenn du ihn für einen ehrenwerten Menschen gehalten hast. Er war mies. Vom Grunde seines Herzens.<<

>>DAS STIMMT NICHT!<< Er raste auf Kakashi los, welcher auswich und ihm das Schwert aus der Hand schlug.

>>Mach dich nicht lächerlich!<<

Dem Ninja schien diese Art von Kampf gar nicht recht. Er packte Kakashi bei den Schultern und versuchte, ihn in die Stromschnellen zu schubsen, aber er wehrte sich und blieb standhaft.

>>DU hast mitgeholfen...<< Stellte der Schwarze fest und ließ den Blick während des Gerangels durch die Menge schweifen.

Sein Blick fiel früher oder später auf Kurai und blieb an ihr haften.

>>Du...<< Flüsterte er vernehmlich und Kakashi schreckte auf, >>...DU hast ihn auf dem Gewissen...<< Er überlegte eine Weile, ließ Kakashi los und schien sich selbst zu bestätigen.

>>Fuchs... Ja... Fuchs... Dich muss ich erledigen! Um Shaku-Samas Willen!<< Er stieß sich ab und sprang, nachdem er sein Schwert aufgehoben hatte, auf Kurai los. Die Menge, die sie schützend umgab, löste sich innerhalb von Sekunden auf und die

überraschte Kurai konnte nichts weiter, als mit anzusehen, wie der Ninja ihr immer und immer näher kam. Ihre Beine zitterten und ließen sich nicht bewegen.

Shaku hatte Untertanen, die für ihn starben?

Natürlich hatte er das! Wieso hatte sie nicht sofort daran gedacht?! Wenn sie Shaku nicht tot an der Ruine hätten liegen lassen, wäre der Mordverdacht niemals auf Konohagakure gefallen! Wie dumm sie alle doch waren...!

Kurz bevor der Ninja hätte treffen können, trat ihm Kakashi mit Wucht in die Seite, sodass er von Kurai ablassen musste.

>>Ich bin dein Gegner, nicht sie.<< Sagte Hatake jetzt böse und bugsiierte sich und ihn wieder kurz vor die Stromschnellen.

>>Dann bringe ich dich eben zuerst um... Ohne Shaku-Sama ist mein Leben sowieso sinnlos: Ich werde vielleicht sterben, aber dich auf jeden Fall mitnehmen...<<

Der Kampf begann. Kurais Enttäuschung wuchs und wuchs. Shaku war erledigt... Und nun das. Der Kampf war also doch noch nicht vorbei. Verfluchter Mist.

>>Kakashi, pass auf!<< Rief sie besorgt, denn die Stromschnellen machten ihr Sorgen. Keiner der Anwesenden (die jetzt immer weniger wurden) dachte auch nur daran, sich in den Kampf einzumischen und Kakashi zu helfen, welcher langsam aber sicher in Bedrängnis geriet. Dem Ninja war es egal, aber Kakashi musste darauf achten, weder sich selbst noch die "Zuschauer" zu verletzen.

>Verflucht...< Schoss es ihm durch den Kopf und er wich knapp einem Schwerthieb aus, welcher ihm ein Haar abschnitt.

Steine fielen in den reißenden Fluss, als Kakashis Hacken die Kante betrat. Schweiß trat ihm auf die Stirn. Er musste schnell handeln.

Aber Kurai sah das nicht länger mit an, sie mischte sich nun ins Kampfgeschehen ein. Fäuste flogen durch die Luft und Kurai schaffte es, den Ninja etwas von Kakashi abzubringen.

Doch als sie gerade nach einem Sprung auf dem Boden landete, spürte sie wieder diesen Schmerz im Unterbauch. Diesesmal allerdings sehr viel heftiger als vorher. Sie knickte ein und hielt sich die brennende Stelle, keuchte schwer.

>>Kurai!<< Rief Kakashi jetzt wirklich zornig, >>Jetzt reicht's mir!<<

Rücksichtslos sprang er zwischen den Ninja und Kurai.

Blut spritzte und Kakashi riss sich brutal das Schwert aus der Schulter, warf es in die Stromschnellen: Es wurde mit voller Wucht gegen einen Stein geschlagen, ein Stück brach ab und das Schwert verschwand im Wasser.

>>Du...<< Schimpfte der Ninja und stürzte sich jetzt auf Kakashi, welcher noch immer mitmachte und Kurai deckte.

>>Kurai, hau ab, los!<<

>>Aber... Ka...<<

>>GEH!<<

Kurai erhob sich zitternd und ging zu den anderen; fast alle Leute waren nun verschwunden. Schaulustige standen vereinzelt noch da und beobachteten den Kampf interessiert.

Sie waren froh, dass mal was passierte.

Aber Kurai nicht.

Sie wollte das alles nichtmehr.

Der Kampf war ermüdend.

Wieso war es nicht endlich vorbei?!

Kakashi schrie auf; riss Kurais aus den Gedanken. Er hatte einen Schlag abbekommen, teilte aber heftig zurück aus.

Das Fuchsmädchen wusste nicht, aber plötzlich ging alles ganz schnell.

Kakashis Wunde begann, stärker zu bluten. Sie spürte das Pulsieren ihres Magens und ein furchtbares Gefühl, als wisse sie, was passiert.

Und es passierte tatsächlich.

Der Boden unter Kakashis Füßen brach endgültig weg. Vor Schreck krallte sich dieser an dem Ninja fest, welcher noch auf festem Boden stand.

Diese Steine krachten nun ebenfalls entzwei und es kam, was kommen musste:

Der Ninja stürzte meterweit und landete schließlich in Stromschnellen; und Kakashi erging es ganz genauso. Schwer landete er mit einem großen Klatsch im kalten Nass und war auf der Stelle verschwunden. In der Ferne sah man noch, wie irgendetwas gegen einen Stein schlug, dann war es totenstill.

Kurai sackte auf die Knie und starrte stumm an die Stelle des weggebrochenen Bodens. Kakashi würde gleich wieder hochkommen, sie kannte ihn ja. Also wartete sie auf ihn.

Sie wartete.

Minuten vergingen.

Sie wartete.

Die Leute verließen wortlos den Platz des Geschehens und nur Lorrenor und Shabon blieben bei ihr.

Minuten vergingen.

Kurais Augen begannen zu brennen.

>>Wo... wo bleibt... er denn...?<< Fragte sie zittrig und spürte, wie Shabon ihre Hände behutsam auf ihre Schulter legte.

>>Kurai... Die Stromschnellen... Sie... Sie sind...<<

>>Tötlich.<< Beendete Lorrenor verbittert für Shabon, welche ihm den giftigsten Blick zuwarf, den er je gesehen hatte.

>>NEIN!<< Schrie Kurai und legte sich die Hände an die Schläfen, schloss die Augen.

>>Nein, nein, NEIN! Er wird wieder hochkommen! Ich weiß es!<<

>>Kurai! Komm zu Vernunft, bitte...<< Sagte Shabon leise und war scheinbar selbst den Tränen nahe.

Sensei...

>>Haut ab!<< Kurai sprang auf und sah beide an.

>>Haut ab! Lasst mich allein!<<

>>Ich lass dich nicht hier!<<

Lorrenor packte Shabon bei der Schulter und zog sie mit sich. In seinen Augen war ein Ausdruck, den sie bei ihm in ihrem Leben noch nie gesehen hatte; Trauer.

Shabon begann zu weinen. Sie ließen Kurai am Rande der Stromschnellen zurück.

>>Es hat jetzt keinen Sinn, mit ihr zu reden. Das weißt du.<< Sprach Lorrenor und sah sie nicht an.

>>A-Aber... E-Er k-kann d-d-d-d-doch n-nicht t-t-tot sein, o-oder?<<

>>...Ich befürchte, er ist es.<< Erwiderte Lorrenor mit verzagter und sehr beherrschter Stimme.

>>Das d-darf d-d-doch n-nicht sein!<<

>>...Wenn er innerhalb von zwei Tagen nicht zurück ist, hat er es nicht überlebt. Ich weiß nicht, wie wir das Kurai klarmachen sollen.<< Sagte Lorrenor ehrlich.

>>Kakashi...<< Flüsterte Kurai, die noch immer dasaß und wartete, dass er wieder hochkam. Gleich würde er da sein, bestimmt!

Sie wartete, wartete und wartete.

Die Zeiger der Uhr wanderten über das Zifferblatt...

...

16 Uhr...

18 Uhr...

20 Uhr...

22 Uhr...

0.00 Uhr...

...Finsternis...

Als Kurai im Gras erwachte, fühlte sie sich kränklich und erschlagen. Sie sah sich um.

>>Kakashi?<< Rief sie mutig, weil sie sich sicher war, dass er endlich gekommen war.

Doch keine Antwort.

Sie sprang auf und rannte im Sturmschritt nach hause. Warum war er gegangen, ohne sie zu wecken?

Sie öffnete die nicht abgeschlossene Tür und lief durchs komplette Haus. Wo war Kakashi nur?

>>Kakashi...?<<

Und sie fand ihn nicht.

Sie würde ihn nirgendwo finden.

Und diese Erkenntnis bohrte sich in ihr Herz wie das Katana des Ninjas.

Kakashi war weg.

Ertrunken, weil er ihr hatte helfen wollen.

Weil so ein dämlicher Ninja seinen Meister hatte rächen müssen.

Nur deshalb war ihr Herz nun genauso leer wie ihr Verstand und die Wohnung.

>>Kakashi... Lass mich nicht allein...<<